

TOP 2 Abstimmung Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), Kommunalvertreter, DE-Planer und Regionalmanagement (ReM)

Berichte DE-Planer und ReM

Herr Lendner teilt mit, dass Herr Wilke (vom Planungsbüro Stadt-Land-Fluss), der in der DE „Basdahl“ und „Oerel“ tätig ist, kurzfristig absagen musste. Abgesagt haben ebenfalls Frau Hörster (DE „Alfstedt-Dornsode-Langenmoor“; Büro IPG) und Herr Sumfleth (Büro Stadt-Land-Fluss). Die genannten Personen werden möglichst an einer nächsten gemeinsamen Sitzung der LG bzw. Region teilnehmen.

Herr Renken schlägt vor, die nicht anwesenden DE-Planer zur nächsten LG-Sitzung erneut einzuladen. Dieser Vorschlag wird einstimmig begrüßt. Das ReM wird die Planungsbüros zur nächsten LG-Sitzung einladen. Die Thematik des Tagesordnungspunktes 2 wird in der nächsten Sitzung aufgegriffen.

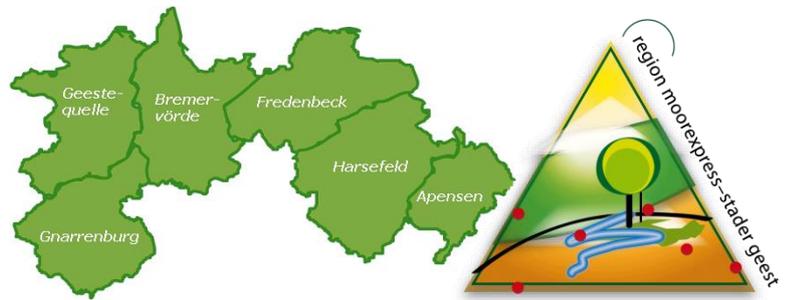
Herr Lendner weist darauf hin, dass aufgrund der Absagen der Vertreter der DE-Büros der geplante ReM-Bericht mit der Vorstellung der Handlungsfelder entfallen kann (vgl. Folien 4-6).

Herr Schlichtmann begrüßt daraufhin Herrn Paus (Büro Sweco GmbH), der für die DE-Projekte „Brest-Kutenholz“, „Deinste-Helmste“, „Hollenbeck“, „Schwinge II“ und „Gnarrenburg“ tätig.

Herr Paus betont die enge Verzahnung zwischen der Dorfentwicklung und dem Regionalmanagement und weist darauf hin, dass in der Dorfregion MeGa Geest Mitte (Kutenholz-Brest) eine derartige Zusammenarbeit mit dem ReM Moorexpress Stader Geest bereits besteht. Er hebt die Notwendigkeit der Bürgerbeteiligung an der Dorferneuerungsplanung hervor. Es ist sehr wichtig, möglichst viele Menschen in den Dörfern zur Mitarbeit zu motivieren sowie zu beteiligen. Bereits zu erkennen ist das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an einer gesicherten Daseinsvorsorge und an der Lebendigkeit der Dörfer.

Herr Paus stellt die Projekte „Bürgerhaus“ (DE Gnarrenburg) und „Neue Ortsmitte Reith“ (DE Kutenholz-Brest) vor (siehe auch Präsentation Folie 8, 9). Herr Renken ergänzt, dass es bzgl. des Bürgerhauses großen Bedarf gibt seitens der Vereine und dass das vorhandene Nutzungskonzept mit den örtlichen Vereinen und Gastronomen abgestimmt ist. Die Kosten des Projektes liegen bei ca. 950.000 €.

Herr Schlichtmann schildert, dass in Reith an zentraler Stelle verschiedene Teilmaßnahmen gekoppelt werden. Mit Hilfe von energetischen Sanierungen,



ortsbildverbessernden Gestaltungen und der Schaffung einer Bürger- sowie Kultureinrichtung wird der Dorfmittelpunkt enorm gestärkt.

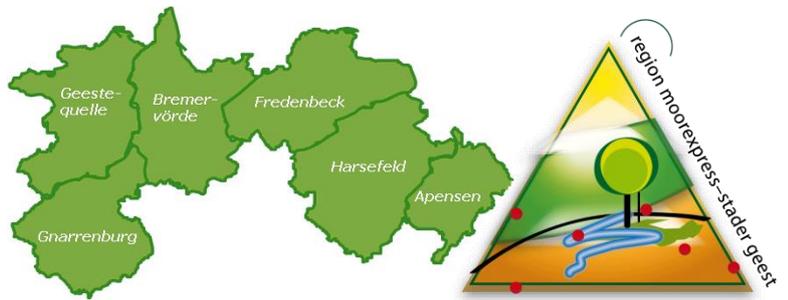
Für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Dorferneuerungsplanung und dem ReM schlägt Herr Paus einen regelmäßigen Informationsaustausch vor (z.B. wechselseitige Austausche von Protokolle, gegenseitige Vorstellung von Projekten). Daraus können sich gemeinsame Leitbilder, Themen, Ansätze und Projektideen ergeben. Hierzu zählt ggf. bereits heute die Projektidee der Verbesserung der Infrastruktur an den Haltepunkten des Moorexpress (z.B. in Mulsum, Aspe und Essel). Ein derartiges Projekt könnte vom ReM aufgegriffen und in Abstimmung mit der LG auf die restlichen Haltepunkte in der Region übertragen werden. Das Projekt könnte die touristische Entwicklung in der ILE-Region sowie in den Dorfregionen verbessern. Die Haltepunkte könnten dabei zu einer „touristischen Drehscheibe“ entwickelt werden und Angebote im „Hinterland“ einbinden (z.B. durch einheitliche Infrastruktur (Wiedererkennungswert), verbesserte Informationssysteme zu Rad- und Wanderwegen und Verknüpfung mit Kulturgütern usw.).

Herr Rehage weist darauf hin, dass auch im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) der Region Moorexpress Stader Geest vergleichbare Projektvorschläge vorhanden sind und so eine relativ große Überschneidung zwischen Dorferneuerungsplanung und ReM besteht.

Die Lenkungsgruppe unterstützt die skizzierte Projektidee. Sie beauftragt das Regionalmanagement einstimmig, zur nächsten LG-Sitzung eine entsprechende Projektvorlage zu erstellen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen DE-Planungsbüros soll in der nächsten LG-Sitzung besprochen werden. Dabei ist die unterschiedliche Laufzeit der Dorfentwicklungsprozesse zu berücksichtigen.

Bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Dorferneuerungsplanung und Regionalmanagement beantragt Herr Renken, dass zukünftig die antragsreifen (d.h. die in den Räten bereits behandelten) DE-Projekte der Region durch die Lenkungsgruppe positiv votieren zu lassen. Darüber hinaus schlägt Herr Renken vor, nach einer positiven Votierung vom ReM Stellungnahmen zu den Projekten erstellen zu lassen (insbesondere zu Basisdienstleistungen, ländlicher Tourismus und Wegebau). Die Stellungnahmen sollen die REK-Bezüge und die Befürwortung des Projektes hervorheben. Die Stellungnahme sollen dann der Antragstellung beigefügt werden. Kleinere Projekte mit lokalem Bezug sollen davon ausgenommen werden.



Die Lenkungsgruppe stimmt diesem Antrag einstimmig zu und beauftragt das ReM, zukünftig entsprechende Stellungnahmen zu erstellen.

Bericht ArL

Herr Dierken berichtet über aktuelle Entwicklungen beim ArL Lüneburg:

1. Aufgrund der personellen Situation werden (ILE-)Projekte, die außerhalb der DE durchgeführt werden, nicht mehr von der Geschäftsstelle Verden, sondern fortan von Bremerhaven aus bearbeitet. Davon ausgenommen sind die laufenden Projekte der DE Gnarrenburg und Oerel, die weiterhin in Verden bearbeitet werden. Dadurch erhofft man sich eine kürzere Bearbeitungsdauer.

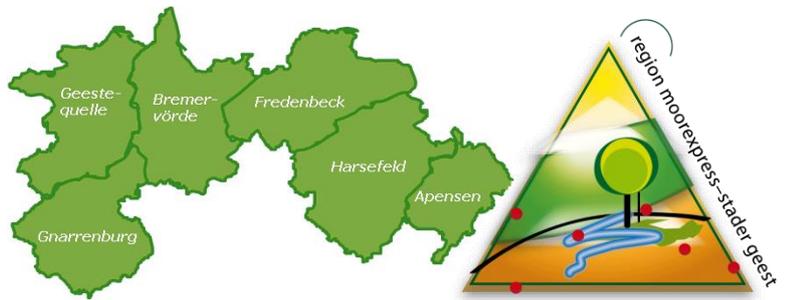
2. Die Änderung der ZILE-Richtlinie wird derzeit in der Entwurfsfassung abgestimmt. Folgende Änderungen sind von besonderer Bedeutung: Die Förderatbestände Basisdienstleistungen und ländlicher Tourismus werden künftig mit GAK-Mitteln bedient. Dabei entfällt die nationale Kofinanzierung – eine Ausnahme bildet die Förderung von Car-Sharing-Projekten und Mobilitätszentralen; hier fließen EU-Mittel ein (zzgl. nationale Kofinanzierung). Die GAK-Mittel interliegen der sog. Jährlichkeit, d.h. sie müssen innerhalb eines Jahres gebunden werden. Eine Verpflichtungserklärung kann die Jährlichkeit evtl. außer Kraft setzen.

Inhaltlich neu aufgenommen bei den Basisdienstleistungen ist z.B. die Förderung von Kleinstbetrieben (Grundversorgung) und Freizeiteinrichtungen. Im Bereich ländlicher Tourismus ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung von Vereinen mit einer Förderquote bis zu 73 % möglich.

3. Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen DE und Regionalmanagement: Eine Kooperation ist nicht nur durch die ZILE-Richtlinie vorgeschrieben, sondern auch inhaltlich sinnvoll, um in den Regionen eine bessere Abstimmung der Projekte zu erzielen. Dabei können und sollen aus der DE Ansätze im Verbund entwickelt und in die ILE-Region getragen werden. Die positiven Voten für die DE-Projekte in der Region (siehe oben) sind ebenfalls sinnvoll. Sie können u.U. bei den Förderbereichen Basisdienstleistungen, ländlicher Tourismus und Wegebau und entsprechenden Bewertungen eine Art Bonuscharakter haben.

Herr Dierken ergänzt, dass die Antragsbedingungen hinsichtlich des 15.02.2017 gut sind, da die Förderregionen in Niedersachsen vermutlich nicht die große Masse an Projekten auf den Weg bringen werden.

Herr Schlichtmann dankt Herrn Paus und Herrn Dierken für die Informationen und Vorschläge. Herr Paus verlässt die Sitzung.



TOP 3 Änderungen im Entwicklungskonzept der Region Moorexpress-Stader Geest

Herr Lendner schildert, dass in der Sitzung der LG am 23.08.2016 eine Erweiterung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) der Region Moorexpress-Stader Geest um das Thema „Ländlicher Wegebau“ beraten wurde. Das ReM hat Textvorschläge zum Thema erstellt und in den REK-Kapiteln SWOT-Analyse und Entwicklungsstrategie (Ziele, Handlungsrahmen) eingearbeitet (siehe Folie 12). Der Entwurf liegt allen Mitgliedern der LG schriftlich vor. Herr Renken fragt das ArL, ob die vorliegenden Änderungen ausreichend sind, um ILE-Projekte im Bereich ländlicher Wegebau beantragen zu können und ob das ArL die Änderung des REK schriftlich bestätigen kann. Herr Dierken und Frau Rabenaldt bestätigen beides. Die schriftliche Bestätigung wird der Geschäftsstelle zugesandt. Auf Anfrage weist Herr Dierken darauf hin, dass eine Beantragung der Ergänzung beim Ministerium nicht notwendig ist.

Herr Schlichtmann bittet um Abstimmung für die Änderung des REK.

Die LG beschließt einstimmig, die vorliegenden Änderungen in das REK aufzunehmen.

Die LG bittet ReM, mehrere Druckexemplare des geänderten REK an das ArL zu senden.

TOP 4 ILE-Projekte

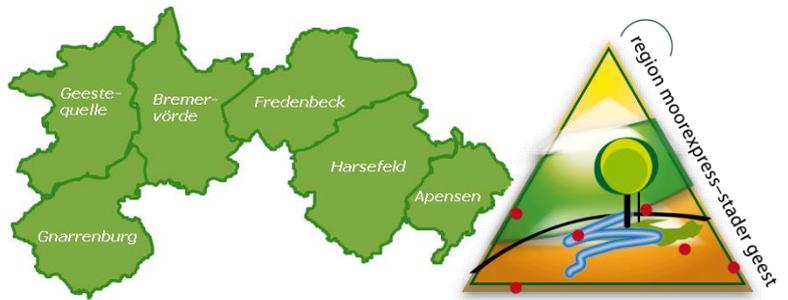
Anträge 15.02.2017

Mit Blick auf TOP 2 und die Votierung von DE-Projekten durch die LG schlägt Herr Lendner auf Hinweis vom ArL vor, auch alle antragsreifen ILE-Projekte der Region jeweils durch Einzelabstimmung (positiv) votieren zu lassen – insbesondere um den Konsens der gemeinschaftlichen Entwicklung der Region zu unterstreichen. Sofern kleinere Projekte (unterhalb der Wertgrenze zuwendungsfähiger Ausgaben) nicht in den Kommunalen Steuerungsausschuss (KSA) gelangen und diese dadurch keine Stellungnahme im Rahmen des KSA-Steckbriefes erhalten, kann das ReM zusätzlich eine Stellungnahme für die Projekte abgeben.

Die LG spricht sich für diese Vorgehensweise aus.

Es werden die Projekte vorgestellt, die für die Antragsfrist 15.02.2017 relevant sind.

Herr Fischer stellt das Projekt „**Bürgerhaus Elm**“ vor (siehe Folie 14). Durch das Bürgerhaus soll ein neuer (und dringend benötigter) Dorfmittelpunkt in Elm entstehen. Der Kostenrahmen hat sich im Gegensatz zur bisherigen Kostenkalkulation verändert. Die aktuellen Kosten liegen bei 541.000 €.



Herr Schlichtmann bitte um ein Votum.

Die LG spricht sich einstimmig, positiv für das Projekt „Bürgerhaus Elm“ aus.

Herr Sommer stellt das Projekt „**Dienstleistungszentrum Sauensiek**“ kurz vor (siehe Folie 15 und Protokoll LG-Sitzung 23.08.2016). Aktuell gibt es noch keine verfügbare Fläche für die Umsetzung des Projektes. Verhandlungen zum Erwerb eines geeigneten Grundstücks werden jedoch geführt. Antragssteller wird die Gemeinde Sauensiek sein.

Herr Schlichtmann bitte um ein Votum.

Die LG spricht sich einstimmig, positiv für das Projekt „Dienstleistungszentrum Sauensiek“ aus.

Herr Schlichtmann und Herr Walthart stellen das Projekt „**Mehrgenerationenpark Teich Ahlerstedt**“ vor (siehe Folie 16). Der vorhandene Dorfteich wird als Mehrgenerationenanlage hergerichtet und umgestaltet. Für die Dorfbewohner und insbesondere die nahegelegene Seniorenwohnstätte wird ein kleiner Naherholungspark mit Sport-/Spielgeräten, Wanderwegen und Ruheplätzen geschaffen.

Herr Schlichtmann bitte um ein Votum.

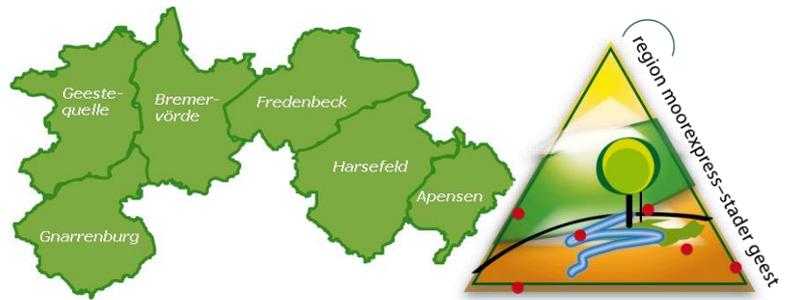
Die LG spricht sich einstimmig, positiv für das Projekt „Mehrgenerationenpark Teich Ahlerstedt“ aus.

Herr Handelsmann berichtet über das Vorhaben „**Fredenbecker Badesees**“ (siehe Folie 17). Geplant ist ein barrierearmer Zugang zum See. Durch die Errichtung eines Steges oder einer Rampe sollen älteren oder behinderten Personengruppen die Bademöglichkeit geboten werden. Derzeit wird geklärt, ob sich durch eine derartige Maßnahme der Status des Sees als Badestelle oder Badeanstalt ändern könnte. Eine Badeanstalt unterliegt der Verkehrssicherheit und der Bereitstellung eines Bademeisters. Das Projekt wird nur ohne Änderung des Status angestrebt. Der Kostenrahmen liegt bei 90.000 €.

Herr Schlichtmann bitte um ein Votum.

Die LG spricht sich einstimmig, positiv für das Projekt „Fredenbecker Badesees“ aus.

Herr Koopmann stellt das geplante Kooperationsprojekt „**Machbarkeitsstudie schiffbare untere Oste**“ vor (siehe Folie 16). Das Projekt basiert auf der Planung der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten (LEADER-Region Kehdin-



gen-Oste), die untere Oste im Mündungsbereich touristisch aufzuwerten. Die Stadt Bremervörde möchte sich bzgl. der Oste in ihrer Gebietskulisse der konzeptionellen Planung anschließen. Dabei könnten die Inwertsetzung des Hafens und des Oste-Wehrs ein Teil der Studie sein. Aktuell laufen Gespräche mit der Kooperationsregion; zu klären ist noch die genaue Antragstellung. Das ArL empfiehlt eine LEADER-Antragstellung über die Region Kehdingen-Oste. Die Stadt Bremervörde könnte sich in diesem Fall ggf. an der Finanzierung des Eigenanteils beteiligen. Der ursprüngliche Kostenrahmen beläuft sich auf ca. 25.000-28.000 €. Herr Schlichtmann bitte um ein Votum.

Die LG spricht sich einstimmig, positiv für das Projekt „Machbarkeitsstudie schiffbare untere Oste“ aus.

Herr S. Meyer stellt die in der Samtgemeinde Geestequelle geplanten Projekte „Alter Kirchweg“ und „Oereleer See“ vor. Absichten sind die Verbesserung der Radwegverbindung zwischen Oerel und Engeo (in Bremervörde) sowie die (touristische) Aufwertung des Seebiotops in Oerel. In den kommenden Tagen werden Gespräche mit den Verantwortlichen der Ortsteile geführt. Eine Einigung mit der Naturschutzbehörde bzgl. der geplanten Radwegverbindung wurde erzielt. Es ist noch nicht geklärt, ob auch die Stadt Bremervörde das Projekt 2017 finanziell im Haushalt berücksichtigt. Die Antragstellungen sollen dennoch zum 15.02.2017 aufrechterhalten werden.

Herr Schlichtmann bitte um die Voten.

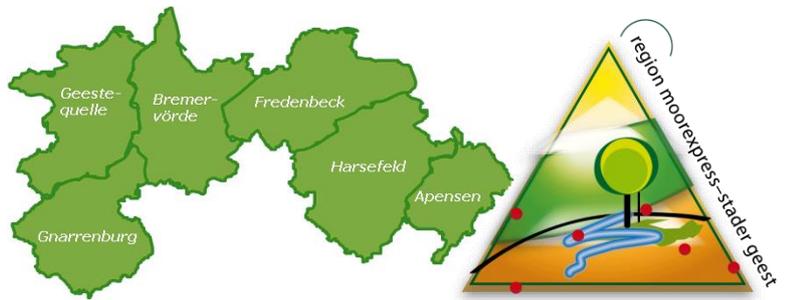
Die LG spricht sich einstimmig, positiv für die Projekte „Alter Kirchweg“ und „Oereleer See“ aus.

TOP 5 Bericht vom Kooperationstreffen mit der Hadler Region

Herr Lendner berichtet von dem Kooperationstreffen mit der LEADER-Region Hadler Region (siehe Folie 20, 21). Das Protokoll wurde mit der Einladung zu dieser Sitzung versandt. Aus der Hadler Region wird die Zusammenarbeit im Bereich Umweltbildung (Veranstaltungsreihe/Bürgerinfo) an die LG herangetragen.

Die LG spricht sich zunächst gegen den vorgestellten Kooperationsansatz aus.

Herr Handelsmann schlägt vor, zukünftig den Bereich Umweltbildung an andere, geeignete Projekte anzugliedern. Zusammen mit der Hadler Region soll nach weiteren Themenvorschlägen für eine Zusammenarbeit gesucht werden; besonders geeignet hierfür sind evtl. touristische Maßnahmen.



TOP 6 Sonstiges

Kooperationsvorhaben zum Thema E-Mobilität: Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums

Herr Lendner berichtet von einer Kooperationsveranstaltung für alle LEADER- und ILE-Regionen im Bezirk Lüneburg. Die LEADER-Region Kulturlandschaften Osterholz führt zusammen mit dem ArL Lüneburg am 22.11.2016 ein Treffen zum Thema Elektromobilität durch. Es geht inhaltlich um Überlegungen zu einer Machbarkeitsstudie zum Thema „E-Mobilität im Elbe-Weser-Raum“. Herr Dierken regt zur Teilnahme an.

Für die ILE-Region werden Herr Schlichtmann und das ReM (Herren Lendner u. Stahn) daran teilnehmen. Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung der LG bekannt gegeben.

AG Mobilität

Herr Rehage berichtet von dem vergeblichen Versuch, einen Termin für die erste Sitzung der „AG Mobilität“ zu finden. Er schlägt vor, evtl. auch Mitarbeiter aus den Verwaltungen zu diesen Sitzungen zu delegieren. Herr Handelsmann möchte jedoch bei der festgelegten Personengruppe bleiben. Zukünftig könnte dann über eine erweiterte Zusammensetzung beraten werden. Die LG stimmt dem Vorgehen zu.

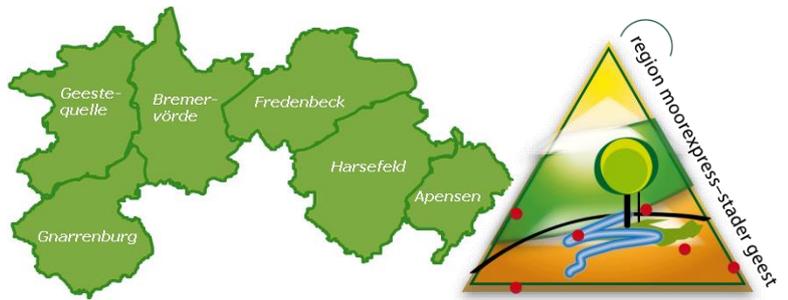
Noch im Dezember 2016 soll per doodle-Abfrage ein neuer AG-Termin gefunden werden. Der Termin soll im Januar 2017 stattfinden.

Grüne Woche

Herr Dierken berichtet von der Vorstellung des LEADER-Projektes Mehrgenerationenhaus Oerel (Koopmannhof) auf der Grünen Woche in Berlin am 27.01.2017. Das Erscheinen von Mitgliedern der LG ist wünschenswert (Programm siehe Anhang).

Sitzung der LG

Die nächste Sitzung der LG findet am 16. Januar um 14:00 Uhr in der Samtgemeinde Geestequelle in Oerel statt. Zusätzlich zur Sitzung ist eine Besichtigung des Mehrgenerationenhauses Oerel (Koopmannhof) vorgesehen. Darüber hinaus wird in der Sitzung der Informationsaustausch mit den Planern der Dorfentwicklung erneut stattfinden (siehe TOP 2).



Herr Schlichtmann schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

23.11.2016, gez. Schlichtmann

Lendner

Anhang:

- Teilnehmerliste vom 15.11.2016
- Präsentation vom 15.11.2016
- Geändertes REK
- Programm Grüne Woche 2017